



Landkreis Dachau



FORUM FÜR HOCHWASSERSCHUTZ

Willkommen zu einem

**„Samstag rund um das Thema
Starkregen, Hochwasser und deren Folgen.“**



Landkreis Dachau

Fachvorträge

- 10:00 Uhr **Begrüßung und Rückblick** auf Hochwasser und Starkregen im Juni 2024
Landrat Stefan Löwl, Kreisbrandrat Georg Reischl, Ferdinand Guggeis,
Wasserwirtschaftsamt München
- 10:45 Uhr **Wasserhaushalt - Veränderungen und Handlungsempfehlungen**
Ferdinand Guggeis, Wasserwirtschaftsamt München
- 12:00 Uhr **Sturzflut-Risikomanagement und Frühwarnsysteme: Gefahren erkennen, frühzeitig warnen, Werte schützen**
Florian Brotrecht, Spekter GmbH
- 12:45 Uhr **Dicht oder nicht? - Empfehlungen für sichere Bauwerksabdichtungen bei Neu- und Bestandsbauten**
Georg Göker, Bayerischer Bauindustrieverband e.V. und Sachverständiger für Bauabdichtung
- 14:00 Uhr **Schutz vor den Launen der Natur - Sind Sie gut versichert?**
Franz Eichinger, Versicherungskammer Bayern



Landkreis Dachau

Infostände regionales Betriebe und Organisationen

In der Aula und im Außenbereich

- Information und Beratung der lokalen Verwaltungen und Akteure
- Technischer Hochwasserschutz
- Schutz von Heizöltanks & Gebäuden
- Technische Ausstattung & Notfallvorsorge
- Finanzielle Absicherung & Versicherung

Versorgung über das BRK



Hochwasser im Landkreis Dachau

Ereignis vom 01./02. Juni 2024

22.03.2025 - Weltwassertag
Ferdinand Gugges

Wasserwirtschaftsamt München

**WASSER.
SCHATZ.
BAYERN**





Flusshochwasser

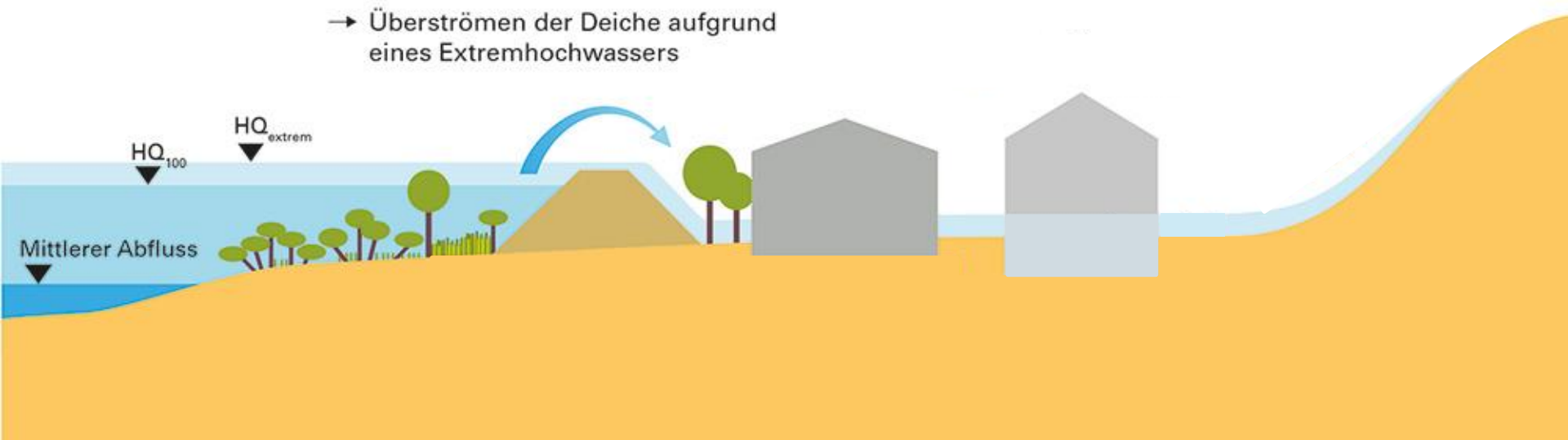


© Bayerisches Landesamt für Umwelt, Elke Graßmann





Flusshochwasser

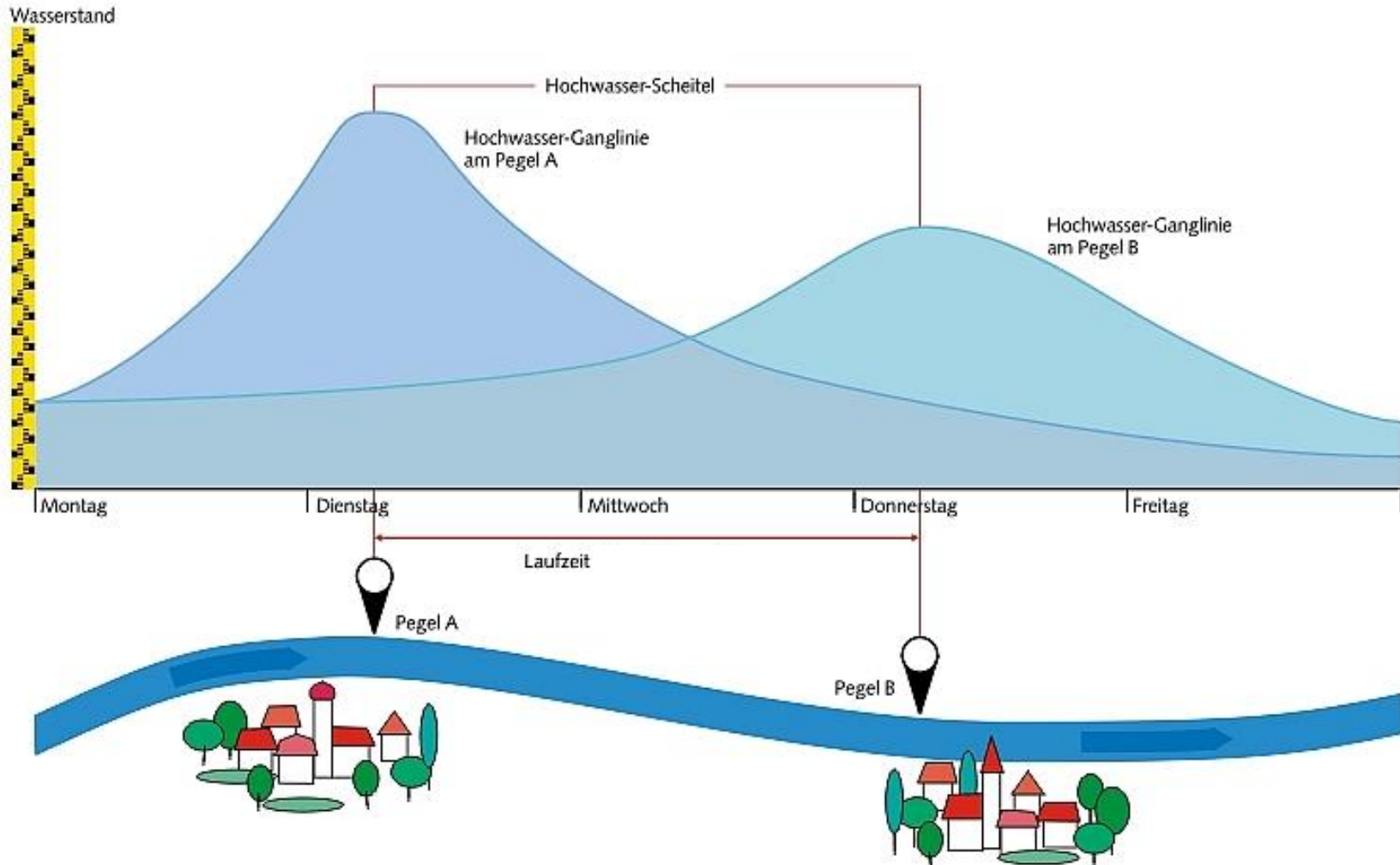


© Bayerisches Landesamt für Umwelt, Elke Großmann





Flusshochwasser





Agenda

1. Ausgangslage
2. Wetterlage
3. Abflüsse Glonn, Amper und Maisach



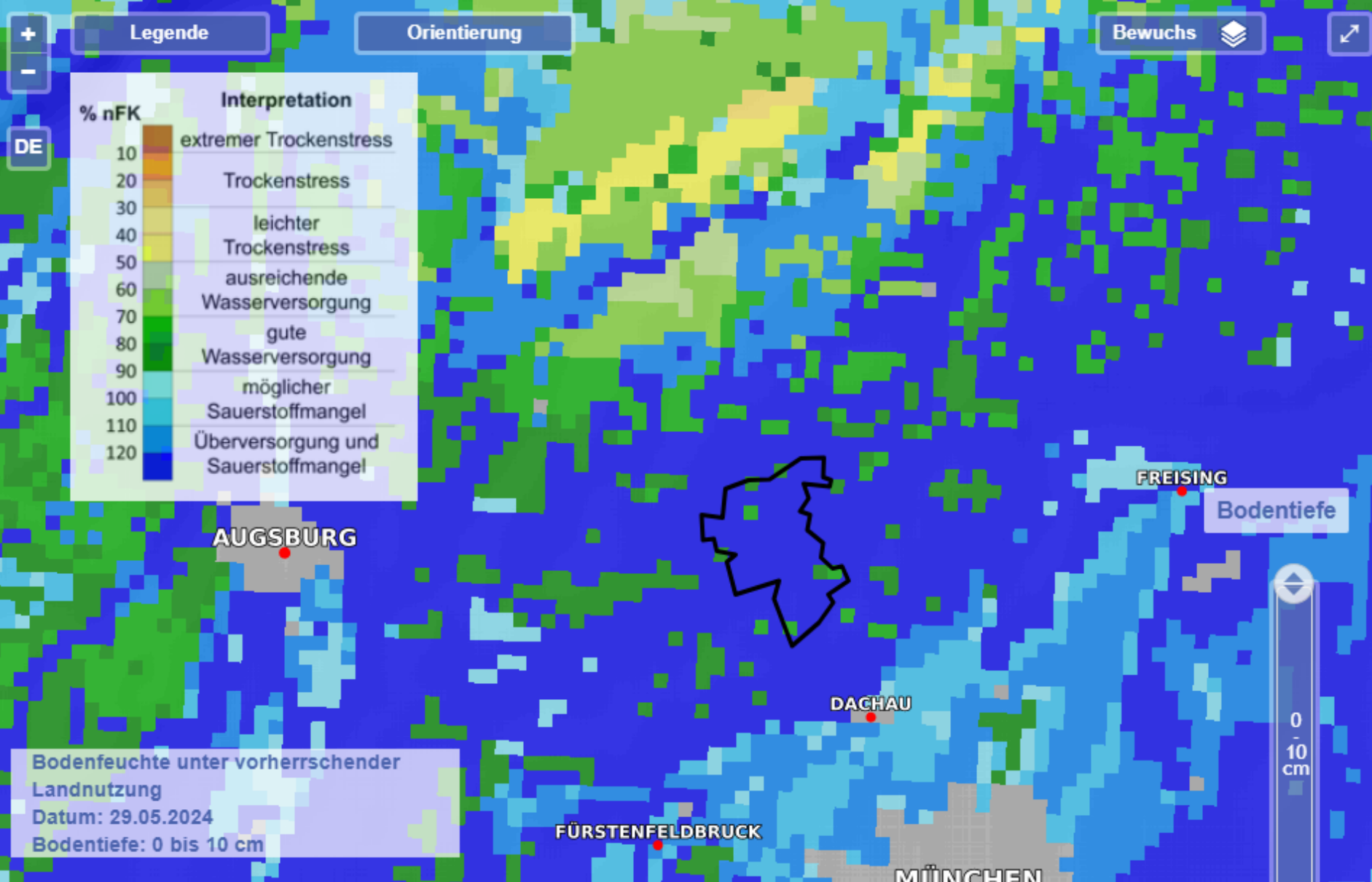


Analyse des Hochwassers am 01./02.06.2024

1. Ausgangslage = Extreme Vorfeuchte

- 6-Monats-Niederschlagssumme 607 mm für Südbayern (142% vom Mittel)
- Deutlich zu nasser Mai 2024 mit einer Niederschlagssumme von 194 mm für Südbayern (197% vom Mittel)
- Bodenfeuchte von teilweise über 100% Ende Mai
- Nutzpflanzen noch am Anfang ihrer Entwicklung (z.B. 1 bis 3-Blattstadium beim Mais)
 - ▶ Geringe Wasserzehrung
 - ▶ Hohe Erosionsgefahr







Analyse des Hochwassers am 01./02.06.2024

2. Wetterlage vom 31.05. bis zum 03.06.2024

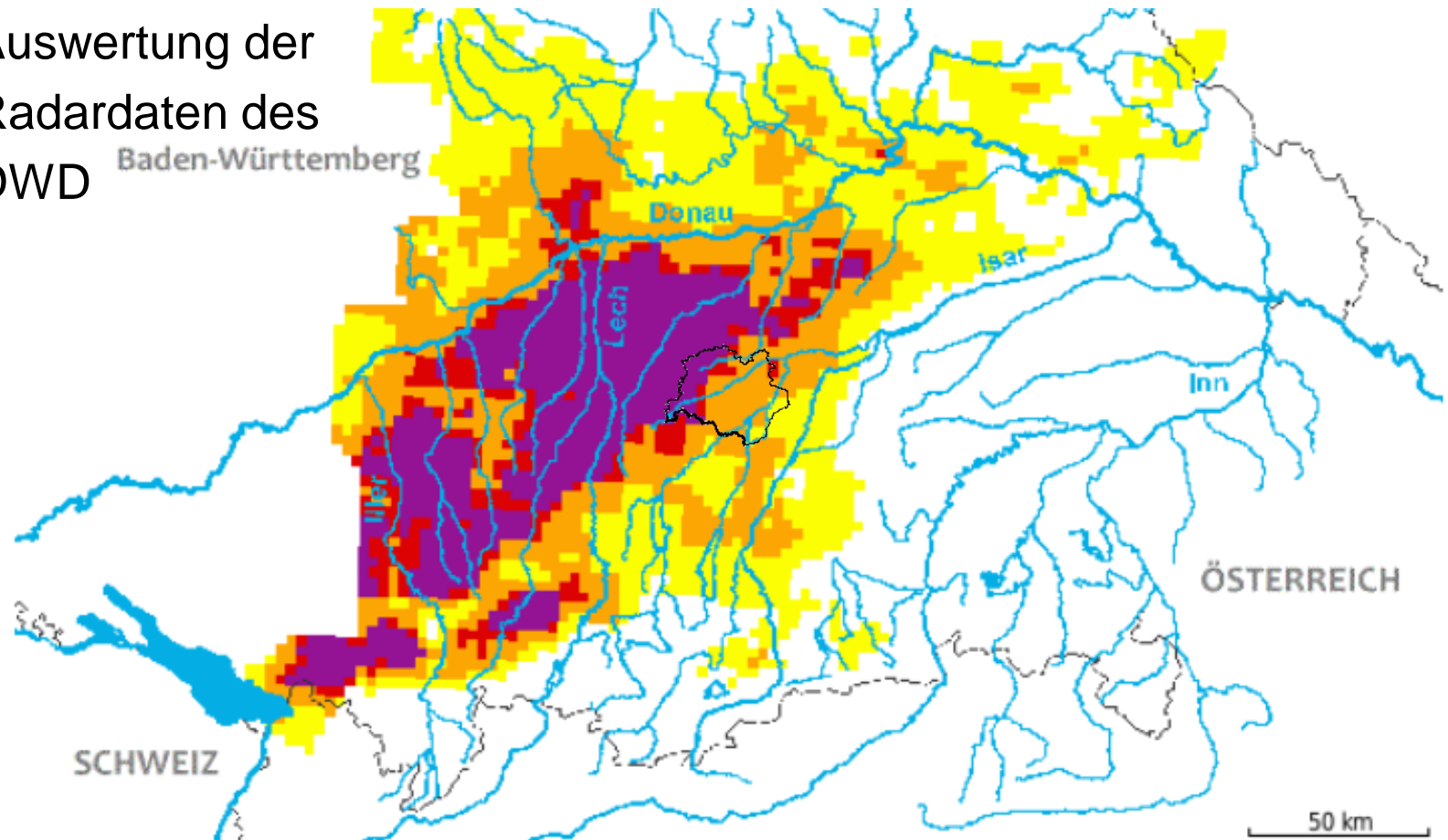
- Großwetterlage „Trog Mitteleuropa“
- Langsame Verlagerung der Tiefs
- Vb-Zugbahn führte zu einem rund 72-stündige Dauerregen für Südbayern und angrenzende Gebiete.





Analyse des Hochwassers am 01./02.06.2024

Auswertung der
Radardaten des
DWD



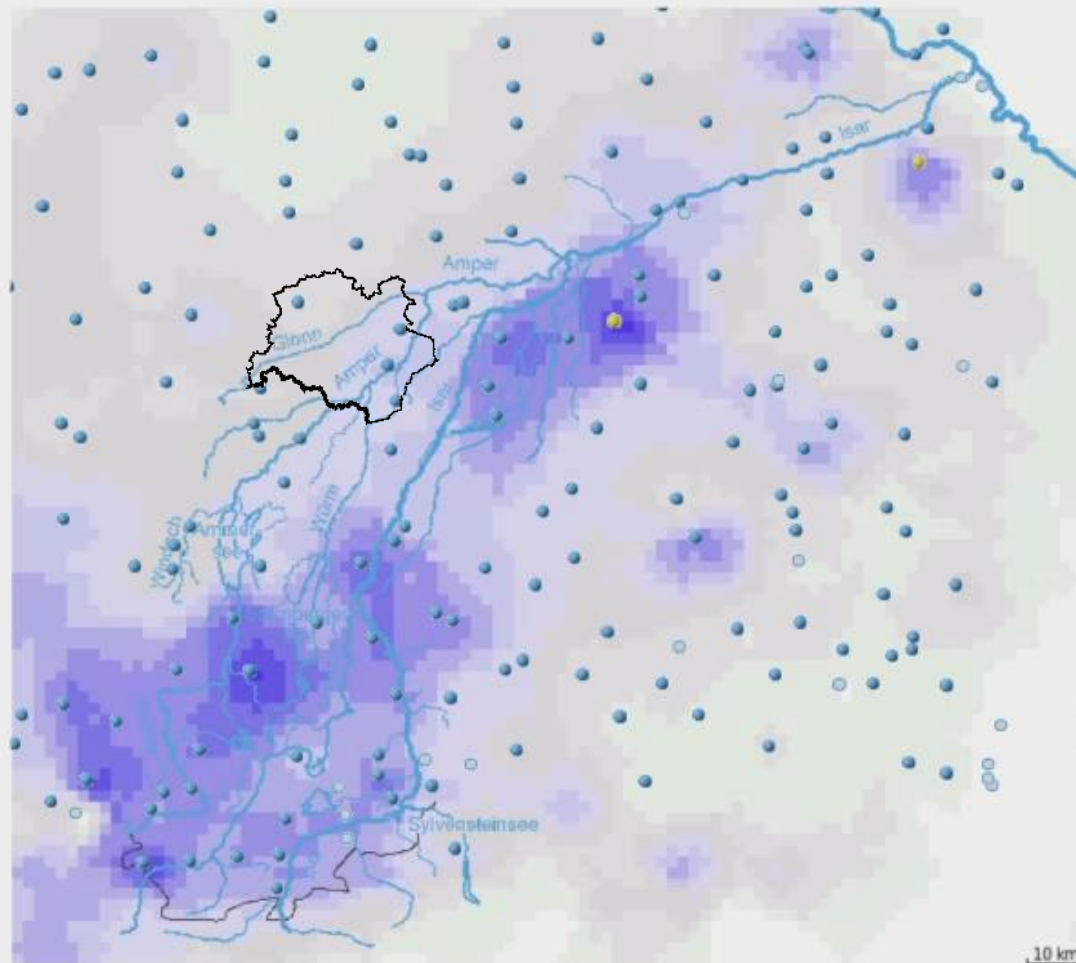
Vorläufige Jährlichkeit bis 01.06.2024, 13:00 Uhr

□ < 2 Jahre □ 2-10 Jahre □ 10-50 Jahre □ 50-100 Jahre □ >= 100 Jahre

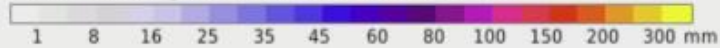


Niederschlag Isar

Archiv: 28.05.2024, 00:00 Uhr



24h-Niederschlagssumme bis 28.05.2024, 00:00 Uhr



Vorläufige Jährlichkeit: ● < 2 Jahre ● 2-10 Jahre ● 10-50 Jahre ● 50-100 Jahre ● ≥ 100 Jahre ● keine Klassifizierung
● kein Niederschlag ○ derzeit keine Daten

Niederschlagssummen am: << Di, 28.05.2024 >> << 00:00 >> ▶

Stationsniederschlag | Radarniederschlag





Analyse des Hochwassers am 01./02.06.2024

2. Wetterlage - Fazit

- Im Juni 2024 Regierungsbezirk Schwaben und das westliche Oberbayern am stärksten betroffen.
- Im Juni 2013 Niederschlagsschwerpunkte deutlich weiter östlich
- Zugbahn im Gebiet der Glonn auf Wellenscheitel
- 100-jährliche Niederschlagsereignisse in den Landkreisen Dachau, München, Fürstentumbruck.

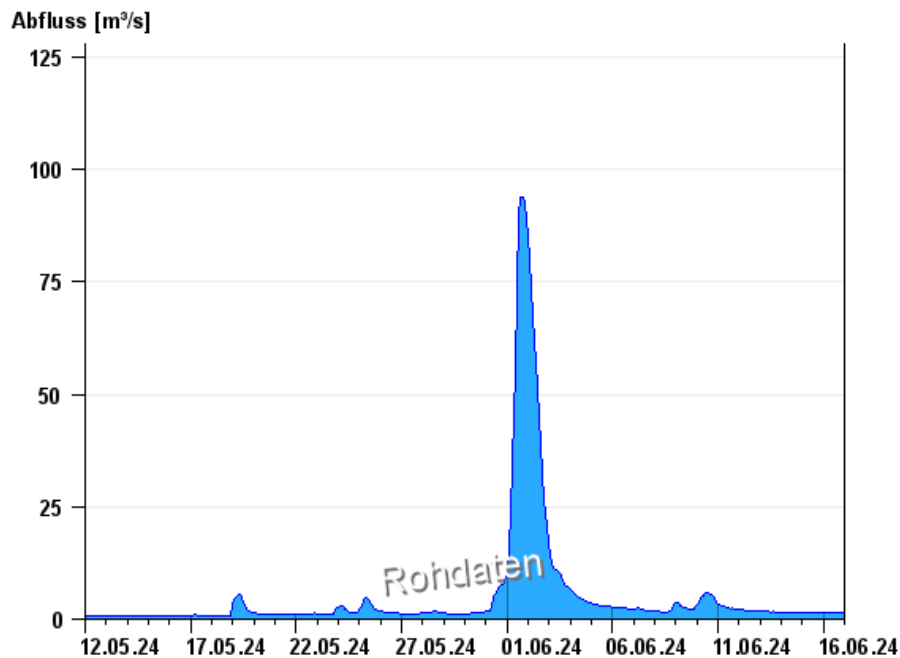




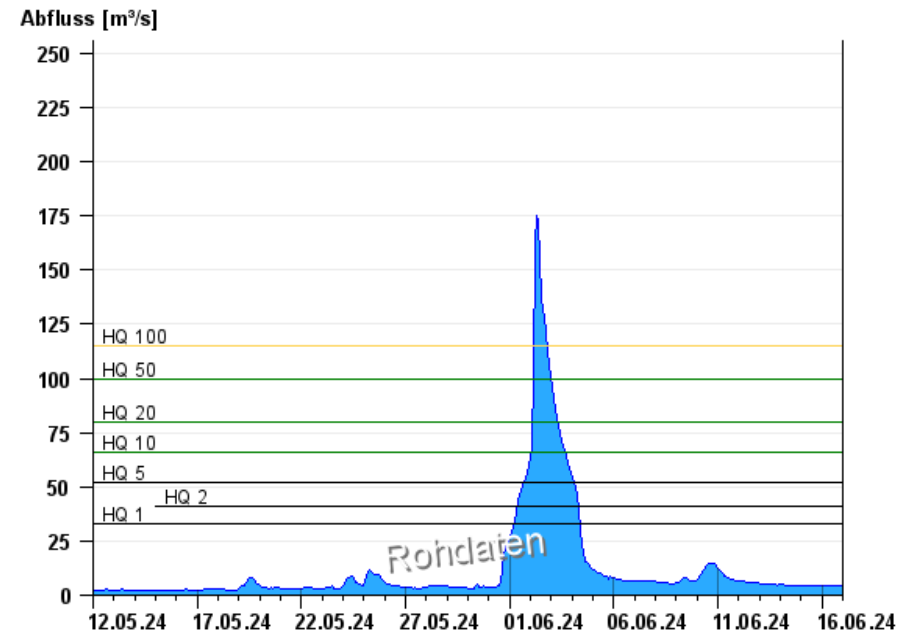
Analyse des Hochwassers am 01./02.06.2024

3. Abflüsse Glonn

Abfluss Odelzhausen / Glonn



Abfluss Hohenkammer / Glonn

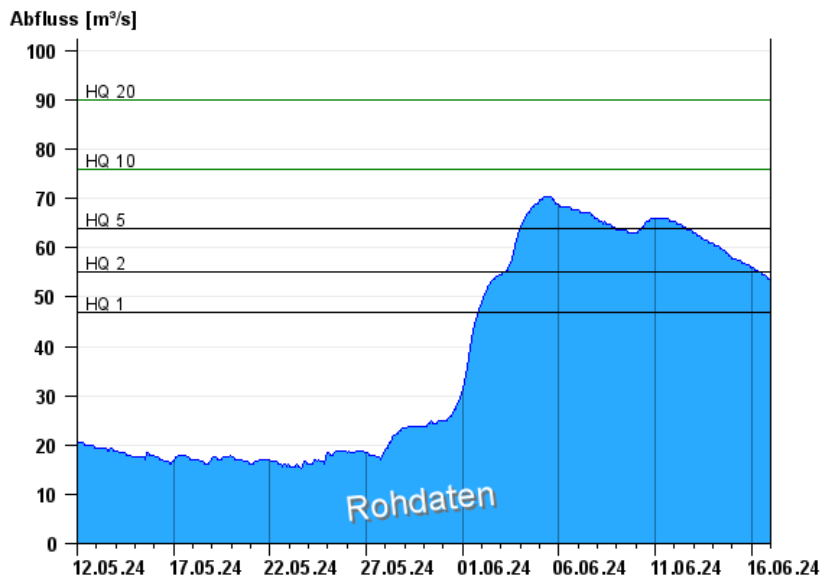




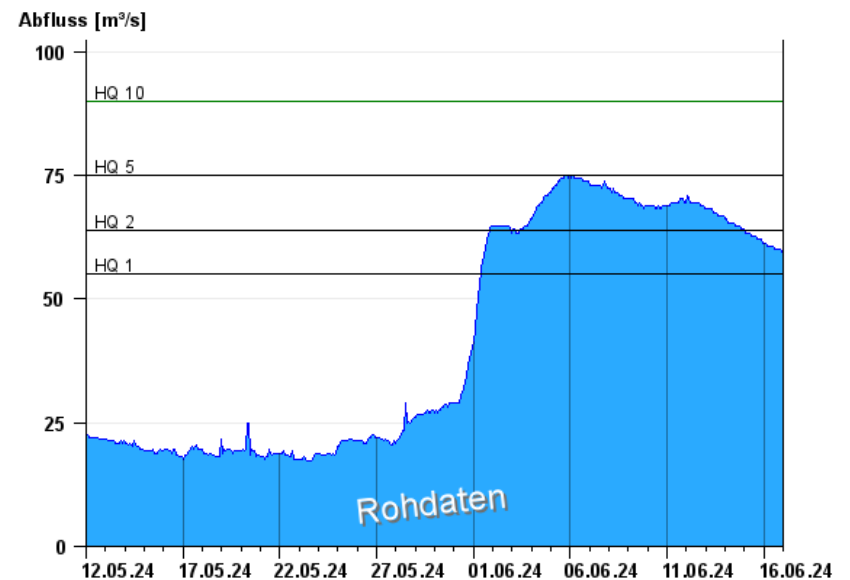
Analyse des Hochwassers am 01./02.06.2024

3. Abflüsse Amper

Abfluss Stegen / Amper



Abfluss Fürstenfeldbruck / Amper

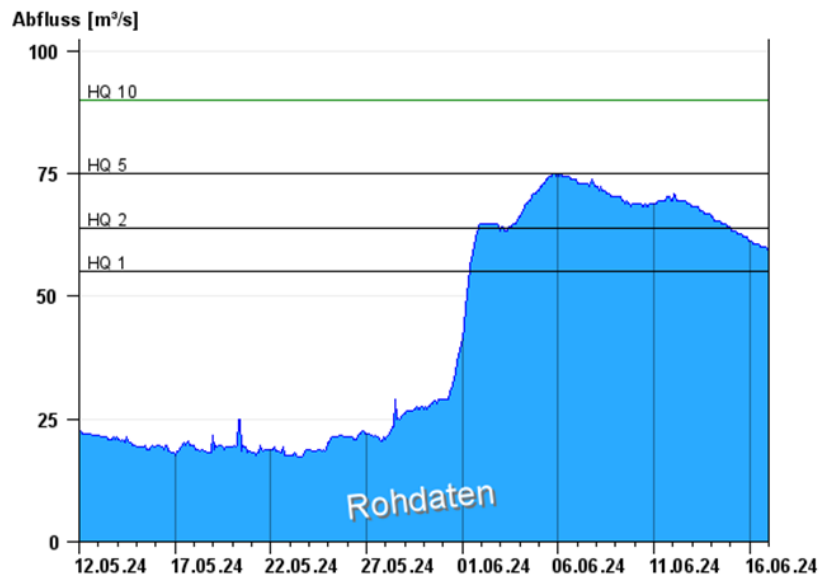




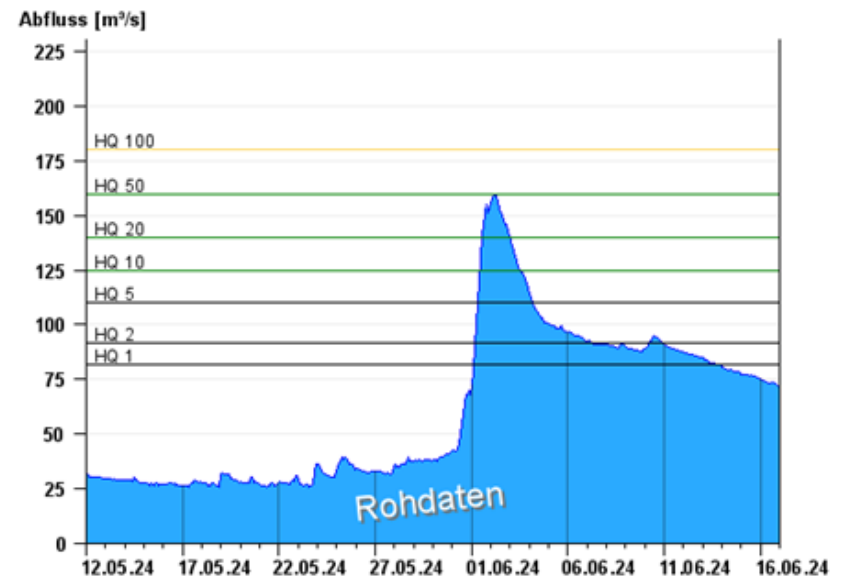
Analyse des Hochwassers am 01./02.06.2024

3. Abflüsse Amper

Abfluss Fürstenfeldbruck / Amper



Abfluss Ampermöching / Amper



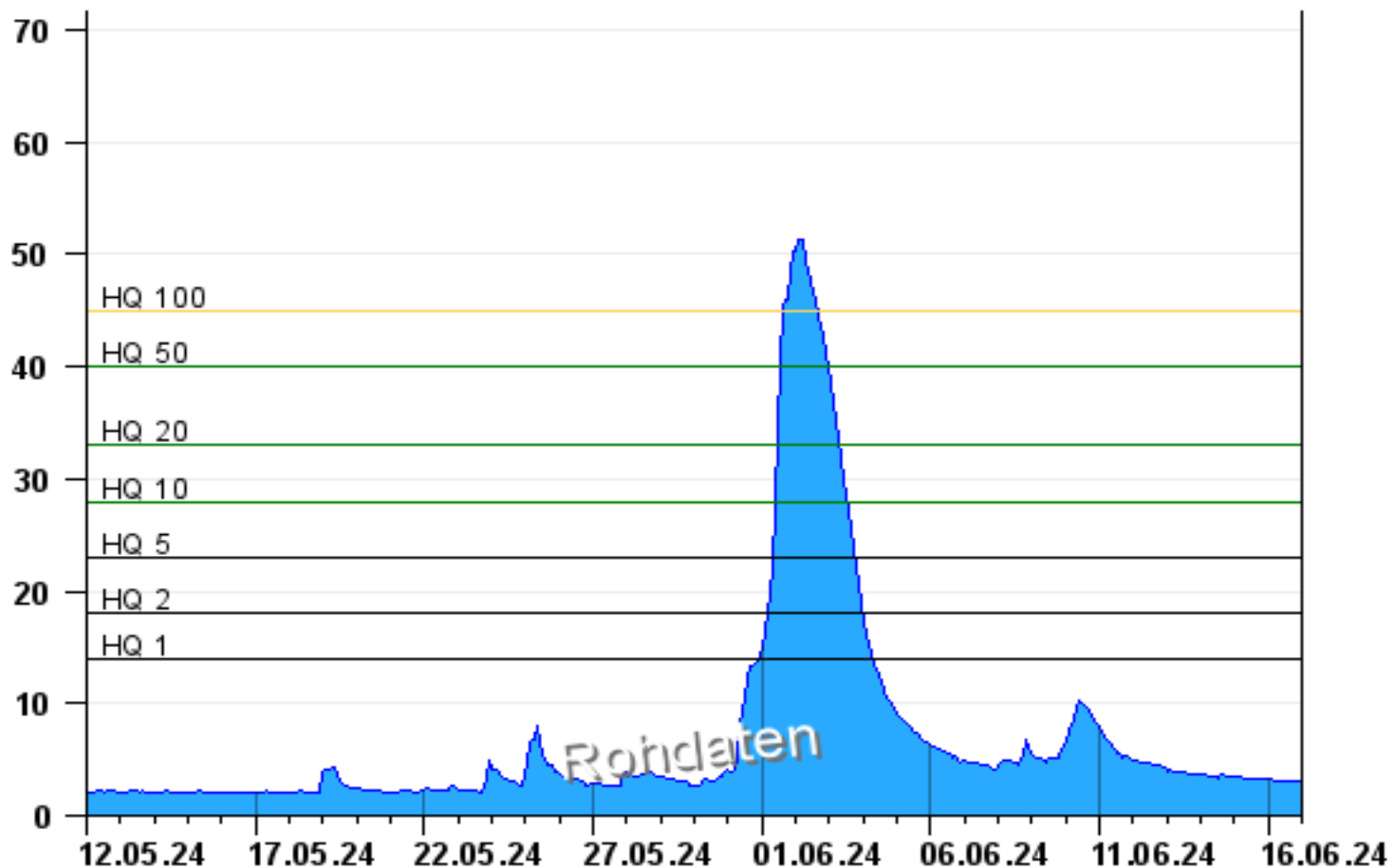


Analyse des Hochwassers am 01./02.06.2024

3. Abflüsse Maisach

Abfluss Bergkirchen / Maisach

Abfluss [m³/s]





Analyse des Hochwassers am 01./02.06.2024

3. Abflüsse – Fazit

- Extremes Hochwasser in relativ kleiner Region
 - ▶ im donaanahen Alpenvorland zwischen Iller und Isar extremes Hochwasser
 - ▶ Insbesondere in kleinen Einzugsgebieten (bis 1.000 km²)
 - ▶ Neue maximale Scheitelabflüssen – teilweise tausendjährliches Ereignis

- Alle weiteren Pegel im Amtsbezirk bewegten sich etwa im Bereich einer Hochwasserjährlichkeit von 5-20 Jahren.





Weltwassertag 22.03.2025

**WASSER.
SCHATZ.
BAYERN**





Hochwasserereignisse 2024 aus Sicht der Einsatzkräfte



Freitag, 31. Mai 2024

Feuerwehren, Rettungsdienst und THW bereiten sich aufgrund der Vorhersagen und des bereits beginnenden Dauerregens auf zu erwartende Ereignisse vor.

- Ausgabe vorgefüllter Sandsäcke an Feuerwehren
- Auffüllen weiterer Vorräte an Sandsäcken
- Prüfung und Bereitstellung überörtlicher Einsatzmittel





Freitag, 31. Mai 2024

- In den Gemeinden werden an besonders neuralgischen Stellen Sandsackdämme und Hochwasser-Schutzsysteme aufgebaut bzw. vorbereitet.
- Auch die Wasserrettungseinheiten bereiten sich auf Einsätze im Landkreis und überörtlich vor





Samstag, 01. Juni 2024

Langhaltender Starkregen, deutliche Anstiege der Pegel von Flüssen und Bächen mit zunehmenden Ausuferungen.

Ebenfalls zunehmende Einsätze aufgrund steigendem Grundwassers



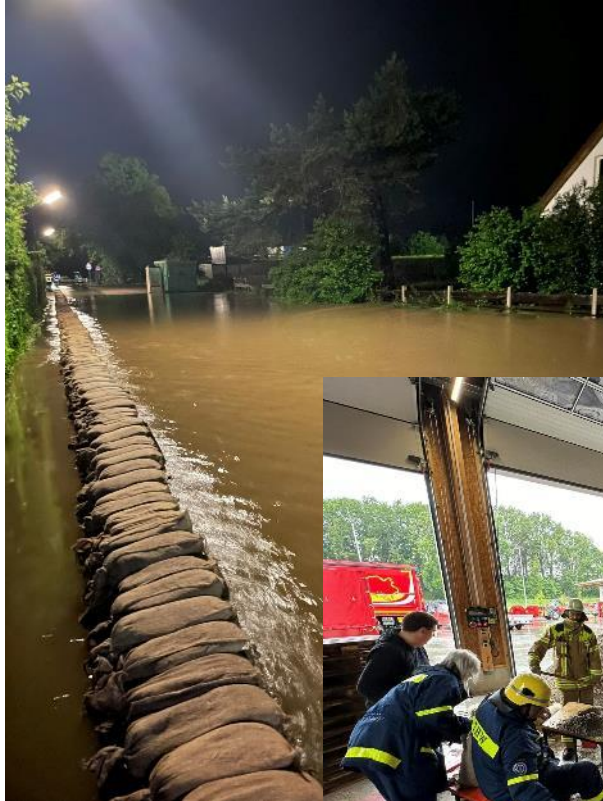


Samstag, 01. Juni 2024

- Zunehmende Überflutungen von Straßen und Brücken
- Zeitweise sind fast alle Brücken über die Glonn überflutet und gesperrt
- Heizöltanks sind zu sichern
- Regenrückhaltebecken drohen überzulaufen und werden erhöht
- Massive Sandsack-Verbaumaßnahmen
- Ableitungen von Überläufen an Bächen zum Schutz von Ortsteilen



Samstag, 01. Juni 2024





Samstag, 01. Juni 2024





Samstag, 01. Juni 2024

- Inbetriebnahme der Kreiseinsatzzentrale zur Entlastung der Integrierten Leitstelle FFB
- Aufbau eines Führungsstabs zur Koordinierung der enormen Einsatz- und Notrufzahlen, mehr als 1.000 Alarme an diesem Tag allein im Landkreis Dachau
- Bereitstellung und Transport von Sandsäcken gefüllt und leer, BigPacks, Sand, Pumpen und Rüstholz für die Feuerwehren im Landkreis
- Sandsack-Füllen läuft auf Hochtouren, ca. 3.500 bis 5.000 Säcke pro Stunde
- Koordination von Materialnachschub



Samstag, 01. Juni 2024

- Feststellung des erhöhten Koordinierungsbedarfs nach § 15 BayKSG
- Einrichtung eines Führungsstabs mit
 - **Örtliche Einsatzleitung ÖEL**
 - Fachdienste Feuerwehr, THW und Sanitätsdienst
 - Ansprechpartner **Führungsgruppe Katastrophenschutz** des Landratsamts FüGK
 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamts
 - Später auch mit der Polizei



Samstag, 01. Juni 2024





Sonntag, 02. Juni 2024

Aufgrund einer schlagartigen Verschärfung der Lage wurden weitreichende Maßnahmen erforderlich:

- Räumung von Asylbewerber- und Obdachlosenunterkünften entlang der Glonn
- Rettung von Menschen und Tieren aus vom Wasser eingeschlossenen Gebäuden, überwiegend mit Booten der Wasserrettungszüge
- Rettung von Menschen aus vom Wasser eingeschlossenen PKW
- Einbindung von zivilen Spontanhelfern zum Sandsackfüllen vor Ort in den Gemeinden



Sonntag, 02. Juni 2024

- Verlust mehrerer Sandsackdämme durch Überflutung entlang der Glonn
- Massive Überflutungen in Ortsbereichen von Indersdorf und Petershausen, mehr als 60 Gebäude betroffen
- Heizöl-Austritte durch umgestürzte Tanks
- Massive Probleme mit drückendem Grundwasser im Bereich Karlsfeld und Dachau



Hochwasser 2024
#gemeinsamschaffenwirdas





Sonntag, 02. Juni 2024

- Bau weiterer Sandsackdämme im Bereich der Maisach in Günding mit massiven Kräfteinsatz von Feuerwehr, THW, Hilfeleistungskontingent München und kommunalen und zivilen Helfern
- Feststellung des Katastrophenfalls nach § 6 BayKSG im Landkreis um 4:32 Uhr
- Alle Kräfte im Landkreis Dachau waren im Einsatz
- Wasserrettungseinheiten aus anderen Landkreisen im Einsatz
- Anforderung von Hilfeleistungskontingenten mit Pumpen, Ölwehr und für Führungsunterstützungsaufgaben
 - Stadt München
 - Landkreis München
 - Landkreis Garmisch-Partenkirchen
 - Landkreis Rosenheim



Sonntag, 02. Juni 2024

Im Laufe des Tages nachlassende Niederschläge lassen insbesondere von Westen her beginnend die Pegel an Bächen und Flüssen langsam sinken.

Beginn der ersten Aufräumarbeiten.

Abpumpen vollgelaufener Keller, wo es die Pegel ermöglichen.
Bei drückendem Grundwasser ist ein Auspumpen erst nach Absinken des Pegels möglich.

Erste Ölwehr-Einsätze beginnen mit den Spezialkräften.





Montag, 03. Juni 2024

Weiteres Absinken der Pegel.

Fortführung der Arbeiten aller Hilfsorganisationen.

Psycho-Soziale-Notfallversorgung-Betroffene PSNV-B nimmt die Arbeit auf.

Abpumpen, Ölwehr, Ausräumen von mit Öl verunreinigten Einrichtungen aus Gebäuden.



Montag, 03. Juni 2024

Öl-Entsorgung

Freigabe gesperrter Brücken, Prüfung beschädigter Straßen

Überörtliche Spezialkräfte rücken teilweise wieder ab.



Dienstag bis Freitag, 4. bis 7. Juni 2024

Mit den weiter sinkenden Pegeln werden kontinuierlich Keller und Tiefgaragen ausgepumpt und die Heizölentsorgung weitergeführt.

Sandsackdämme und andere Hochwasserschutzsysteme werden abgebaut.

Aufräumarbeiten zur Sicherstellung der Infrastruktur: Straßen, öffentliche Gebäude, Schulen

Zunehmende Übergabe der Einsatzstellen an die Eigentümer und zivile Helfer.

Mittwoch, 15:55 Uhr: Aufhebung des Katastrophenfalls.



Die nächsten Wochen

In Bereichen mit drückendem Grundwasser konnten viele Keller erst deutlich später ausgepumpt werden.

Aufräumarbeiten und Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft der stark strapazierten Einsatzmittel beschäftigte die Einsatzkräfte noch lange Zeit.



Zahlen und Fakten

- Rund 2.000 Alarme im ganzen Zeitraum für die Hilfsorganisationen im Landkreis
- Ca. 2.050 Einsatzkräfte aus den Hilfsorganisationen im Einsatz
- 40 Menschen überwiegend mit Booten gerettet, auch einige Tiere
- 500 m³ Sand wurden in 35.000 Sandsäcken und BigPacks zentral verarbeitet. Weitere 13.000 Sandsäcke wurden leer an die Gemeinden geliefert und dort gefüllt.
- 250 m³ Heizöl wurde aufgenommen und der Entsorgung zugeführt



Fazit aus unserer Sicht

Wenige Wochen später, kurzzeitiges Starkregenereignis:

Das Hochwasserereignis am 21. Juli 2024, das überwiegend die Gemeinden Altomünster und Erdweg getroffen hat zeigt, dass uns derartige Wetterereignisse jederzeit wieder treffen können und vermutlich auch treffen werden.



Fazit aus unserer Sicht

Die **Hilfsorganisationen im Landkreis sind extrem leistungsfähig**. Aber die Kräfte von Feuerwehr, THW und den Rettungsdiensten können bei solchen Lagen **nicht gleichzeitig und sofort an allen Einsatzstellen** sein.

In vielen Fällen bleibt am Ende leider nur das **Aufräumen und die Schadensbeseitigung**.

Vorsorge zur **Schadensvermeidung** sind vor dem nächsten Unwetter zu treffen. In manchen Bereichen kann mit einfachen Mitteln das Schadensausmaß begrenzt werden. Das liegt nicht in der Hand der Einsatzkräfte.



Danke für die Aufmerksamkeit